

PHTG

Spielend lernen, gezielt beurteilen – ein Werkzeug für den Sportunterricht

Text: Raphaël Mathis und Sarah Wacker, Fachdidaktik Bewegung und Sport PHTG | **Illustrationen:** Luzi Etter

Ballspiele gehören gemäss Lehrplan 21 ab der ersten Klasse zum festen Bestandteil des Sportunterrichts. Auch entwicklungspsychologisch gilt das Spielen mit dem Ball als bedeutender Meilenstein in der motorischen Entwicklung. Doch wie kann man Spielkompetenzen sinnvoll begleiten und differenziert einschätzen? Ein einfaches, bewährtes Spiel ist «Reifenball». Drei Angreifende versuchen, den Ball in einen der vier Reifen zu legen, während drei Verteidigende genau das verhindern. Die klaren Rollen – Punkte erzielen oder Punkte verhindern – reduzieren die Spielkomplexität und ermöglichen gezielte Beobachtungen. Genau hier setzt ein neues Kategoriensystem an, das im Rahmen eines Forschungsprojekts an der Pädagogischen Hochschule Thurgau entwickelt wurde. Es richtet sich an Lehrpersonen im Zyklus 1 und bietet konkrete Unterstützung bei der Beobachtung und Beurteilung spielerischer Kompetenzen.

Spielen vor Üben: Ein Perspektivenwechsel im Sportunterricht

Lange Zeit standen bei der Vermittlung von Sportspielen Technikübungen im Zentrum des Unterrichts. Heute weiss man: Kinder lernen Sportspiele am besten im Spiel selbst. Statt isolierte Passübungen zu trainieren, wird das Spiel zum Ausgangspunkt. Über kleine, vereinfachte Spielformen (so genannte «small sided games») werden Kinder aktiviert und erhalten spielechte Möglichkeiten, ihre Fertigkeiten weiterzuentwickeln. Spiele mit wenigen Mitspielenden (z. B. 3 gegen 3) sorgen für mehr Ballkontakte und somit für mehr Übungsmöglichkeiten für jedes Kind.

Ein Kategoriensystem zur Beobachtung und Beurteilung

Die Beobachtung und Beurteilung von Spielhandlungen im offenen Spielgeschehen ist anspruchsvoll. Welche Kriterien sind zentral? Was macht ein gelungenes Spielverhalten aus? Hier setzt das Kategoriensystem an. Es wurde auf Grundlage von videografierten Spielszenen mit Kindern zwischen 4 und 8 Jahren entwickelt. Dabei werden zentrale Spielhandlungen den Kategorien «Verhalten mit Ball» und «Verhalten ohne Ball» in der Funktion «Punkte erzielen» sowie «Verhalten beim Reifen» in der Kategorie «Punkte verhindern» zugeschrieben. Die Kategorien bieten eine gute Basis, um Lernprozesse zu begleiten und individuelle Rückmeldungen zu geben.

Ein Instrument für die Praxis

Das Kategoriensystem wurde in mehreren Klassen erprobt und weiterentwickelt. Es eignet sich sowohl für die gezielte Lernbegleitung als auch für die Beurteilung spielerischer Kompetenzen im Zyklus 1. Lehrpersonen können damit erkennen, wo einzelne Kinder in ihrer Entwicklung stehen und wie der Unterricht angepasst werden kann.

Interesse geweckt?

Das Kategoriensystem kann gerne ausprobiert werden. Wir

Infobox: Reifenball – so geht's

Zwei Teams mit je 3 Kindern. Die Angreifenden versuchen, den Ball in einen der 4 Reifen zu legen. Wer verteidigt, stellt sich mit einem Fuss in den Reifen und blockiert so den Punkt.

Spielregeln: Kein Prellen, kein Laufen mit dem Ball, kein Aus-der-Hand-Reissen, kein Abfangen, kein absichtlicher Körperkontakt. Ausführlicher Spielbeschrieb auf mobilesport.ch

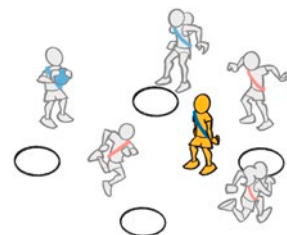


Kompetenzstufe

Nicht erfüllt

Beschreibung

Das Kind ist nicht im Ballbesitz.



Kompetenzstufe

Genügend

Beschreibung

Das Kind hält den Ball lange in der Hand. Die Entscheidungsfindung benötigt noch viel Zeit.



Kompetenzstufe

Gut

Beschreibung

Der Ball wird zu einem Mitspielenden gespielt, der zwar bei einem Reifen steht, dieser ist jedoch von einem Gegenspielenden blockiert.



Kompetenzstufe

Sehr gut

Beschreibung

Das Kind passt gezielt zu einem Mitspielenden in einem offenen Reifen – mit guter Aussicht auf einen Punktgewinn.



freuen uns über Lehrpersonen, die das Instrument in ihrem Unterricht einsetzen und uns zur Anwendung und Weiterentwicklung Rückmeldung geben.

Kontakt: Raphaël Mathis, Dozent Bewegung und Sport PHTG, raphael.mathis@phtg.ch